



Mit dem Handy auf Kreuzfahrt: Das müssen Sie beachten

Die Corona-Pandemie hat die Zahl der Kreuzfahrt-Passagiere zwar spürbar sinken lassen, doch der Urlaub auf dem Schiff und das Erlebnis, das damit einhergeht, bricht nicht ein. Nach wie vor begeistern sich viele Menschen für einen Kreuzfahrt-Urlaub. Wie dabei hohe Kosten durch Telefonate und das Surfen im Internet vermieden werden, lesen Sie hier.

Achtung: Kostenfalle Kreuzfahrt

Auch wenn die Roaming-Gebühren in der EU seit mehreren Jahren abgeschafft sind, ist Vorsicht auf Kreuzfahrtschiffen geboten. Denn Mobilfunknetze, die Sie an Land nutzen, decken die Meere nicht mit ab.

Damit Gäste und Crew auf hoher See trotzdem Gespräche über das Mobiltelefon führen oder im Internet surfen können, setzen Kreuzfahrtschiffe auf Satellitenverbindungen, die über eine auf den Schiffen installierte Technologie realisiert werden. Anders als bei den terrestrischen Mobilfunknetzen an Land sind bei diesen satellitenbasierten Netzen allerdings weder die EU-Roaming Regelung noch die möglicherweise beim Mobilfunkanbieter gebuchten Auslands-Datenpakete gültig. Wer einfach drauf los telefoniert und im Internet surft, erhält am Ende seiner Reise also womöglich eine teure Rechnung. Informieren Sie sich am besten bereits vor dem Start der Kreuzfahrt beim Reiseanbieter oder bei Ihrem Mobilfunkanbieter, über die Konditionen für Mobilfunk und WLAN an Bord.

Fast alle Reedereien bieten mittlerweile WLAN-Datenpakete oder Tagespakete zum Fixpreis an. Zwar sind diese teurer als vergleichbare Angebote auf dem Festland, dafür erwartet Sie mit der nächsten Rechnung keine böse Überraschung. Die genauen Konditionen finden Sie in der Regel auf der Website Ihres Anbieters.

Unabhängig davon können Sie sich vor der Reise auch bei Ihrem Mobilfunkanbieter über die Preise und Konditionen informieren, die für Ihren Tarif gelten. 1&1-Kunden finden die Preise im [1&1 Control-Center](#) unter „Vertrag & Tarifoptionen“. Gehen Sie in der PDF-Datei „Weitere Preisinformationen“ zu dem Punkt „Fähren und Schiffe, Satellitennetze und Inflight weltweit“.

Zusätzliche Kosten vermeiden

Anrufen und angerufen werden kann auf dem Kreuzfahrtschiff hohe Kosten verursachen. Achten Sie deshalb darauf, dass die Netzbetreiberwahl in den Einstellungen Ihres Smartphones auf manuell eingestellt ist. Wie das für Ihr Smartphone mit der entsprechenden Betriebssystem-Version funktioniert, können Sie [hier im 1&1 Hilfe-Center](#) nachlesen. Nur mit dieser Einstellung können Sie sicher sein, dass sich das Gerät nicht in ein fremdes Netz einwählt.

Achtung: Hohe Kosten können auch entstehen, wenn Sie sich in der Nähe eines Kreuzfahrtschiffs befinden – zum Beispiel bei einem Hafenumrundung – und sich Ihr Smartphone automatisch in das Schiffsnetz einwählt. Um das zu verhindern, können Sie den Flugmodus aktivieren oder das Gerät komplett ausschalten.

Über die 1&1 AG

Die 1&1 AG ist ein börsennotierter Telekommunikationsanbieter mit Sitz in Montabaur. Das Unternehmen gehört zum Konzernverbund der United Internet AG.

1&1 betreibt als erster Netzbetreiber Europas ein vollständig virtualisiertes Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open-RAN-Technologie. Neben einem umfassenden Mobilfunkportfolio werden Breitbandanschlüsse angeboten, die zumeist auf dem deutschlandweiten Glasfaser-Transportnetz von 1&1 Versatel sowie auf regionalen Netzen von City Carriern und der Deutschen Telekom basieren.

Während die Marke 1&1 Value- und Premiumsegmente adressiert, sprechen die Discount-Marken des Konzerns preisbewusste Zielgruppen an.

Ihr Pressekontakt

Thomas Kahmann
Telefon: +49 2602 / 96 – 1276
E-Mail: presse@1und1.de